SMS von gestern Nacht

(Tala/Bryan Freundschaft)

Von abgemeldet

Kapitel 1: SMS von gestern Nacht

Sie hatten gestritten - schon vor einigen Tagen.

Seitdem war Funkstille zwischen ihm und Tala. Bryan sah ungeduldig auf sein Handy und scrollte durch die letzten Nachrichten, die er Tala geschrieben hatte.

17. Februar

1:38 Tala?
2:21 Können wir uns in den nächsten paar Tagen mal unterhalten?

Gelesen hatte Tala die Nachrichten, da war er sich sicher. Bryan legte sein Handy weg und starrte weiterhin an die Decke seines Zimmers. Er lag auf seinem Bett und wusste nichts mit sich anzufangen. Er hatte sich mit seinem Freund schon vor ein paar Tagen gestritten - wegen einer Kleinigkeit. Er hatte ihn nur um einen kleinen Gefallen gebeten - doch Tala hatte dies ignoriert und einfach nie wieder erwähnt. Wann immer sie sich gesehen hatten, hatte Bryan das wage Gefühl er würde das Weite suchen und ihm aus dem Weg gehen.

Seufzend beschloss Bryan, es gut sein zu lassen für heute, schließlich war es schon halb drei.

Doch auch die folgenden Tage ließ ihn dieses Gefühl nicht los, dass Tala ihm komplett aus dem Weg ging, wann immer sie sich zufällig auf den Gängen der Abtei begegneten. Im Training hatten sie ebenfalls keine Zeit, sich zu unterhalten, weshalb sie vor gut einer Woche das letzte Mal überhaupt miteinander geredet hatten. Eher Gestritten.
In den sonst so kalten Mauern der Abtei wirkte es ohne einen Freund an der Seite trostlos.

Noch trostloser.

Vielleicht hätte er Tala wirklich nicht sagen sollen, dass er ihn genauso wenig in

seinem Leben brauchte wie die ganzen anderen Wichser, die sich innerhalb der Abtei aufhielten, als er ihn auf sein merkwürdiges Verhalten ansprach. Vielleicht hätte er auch nicht sagen sollen, dass er seine scheiß Ausreden nicht hören will. Vielleicht hätte er ihn einfach nicht deswegen anbrüllen sollen, nur weil er ihm den Gefallen, um den Bryan ihn gebeten hatte nicht getan hat - ohne überhaupt ein Wort dazu zu verlieren.

Vielleicht.

Vielleicht war es aber auch nicht Bryans Schuld, dass sie jetzt stritten!
Tala trug genauso die Schuld daran - er hätte doch einfach etwas sagen können. Er hätte einfach sagen können, dass Bryan sich seinen Gefallen sonst wo hin schieben kann - dass er keinen stärkeren Verteidigungsring aus dem Labor mitgehen lassen würde (von denen sie mehr als genug hatten - allerdings erst in der Testphase), nur weil er dort exklusiven Zutritt hatte. Das es der Ärger nicht wert war, wenn sie ihn erwischen würden. Bryan hätte das schon verstanden - aber einfach gar nichts sagen?

Ja, es war definitiv nicht seine Schuld - Tala hätte etwas sagen müssen! Zumal es ihm ohnehin schon zusetzte und er stark unter Druck stand, weil er gegen Kai im letzten Finale der Weltmeisterschaft verloren hatte. Zwar hatten die Demolition Boys den Weltmeistertitel tatsächlich zurückgeholt, jedoch war das Talas und Ians verdienst - nicht seiner.
Bryan vermisste seinen besten Freund gerade sehr.

19. Februar

22:43 Warum kannst du mir nicht wenigstens sagen, dass du auf mich und meine Fresse keinen Bock mehr hast?

Wieder sah Bryan vergebens alle fünf Minuten auf sein Handy, weil er mit einer Nachricht von Tala rechnete.
Natürlich war dieser nicht der gefühlsbetonteste Mensch auf der Welt - aber das Bryan ihm so am Arsch vorbei ging konnte und wollte dieser nicht glauben. Immerhin waren sie schon seit einigen Jahren Freunde - so egal konnte er Tala doch nicht sein.

Oder? *Oder?*

Hätte er Tala vielleicht einfach gleich drauf ansprechen sollen, statt ihm eine Szene zu machen? Vielleicht hatte sein Verhalten ja Gründe - *gute* Gründe. Aber Tala hätte ihm doch etwas gesagt, wenn ihn etwas bedrückt hätte, oder?
Vergebens wartete Bryan auch diesen Tag auf eine Antwort. Von Tala kam einfach rein gar nichts und er fragte sich langsam, was er davon halten sollte. Wollte Tala ihn einfach wirklich nicht mehr als Freund?

War es ihm egal?
War *er* ihm egal?

Bryan schüttelte unbewusst den Kopf. Das konnte und wollte er nicht glauben - ihm lag an Tala genug, dass er ihm hinterher lief - so einseitig konnte ihre Freundschaft nicht sein. Die letzten Jahre hatte er sich nicht nur eingebildet. Tala war immer für ihn da, genauso wie er für Tala da war - immer wenn es nötig war.

Immer.

Doch auch die folgenden Tage ging Tala keinen einzigen Schritt auf ihn zu und meldete sich nicht. Langsam machte Bryan sich Sorgen - er wusste nur nicht genau um was. Später, nach dem Training, wenn er wieder in seinem Zimmer war würde er Tala noch einmal schreiben.

Als Bryan mit seinem Handy auf dem Bett lag und überlegte, was er schreiben sollte, kam einfach nichts. Absolut nichts. Jedes mal, wenn er anfing etwas zu schreiben löschte er es nach dem vierten Wort wieder.

Zu nett.
Zu asozial.
Zu ungenau.
Zu beiläufig.
Zu *§"()$(=!/§$/!*

Er wusste einfach nicht, wie er seine Nachricht anfangen sollte - also schrieb er das erste, was ihm jetzt gerade in den Sinn kam - einfach frei raus, er war sowieso mit keinem der Sätze zufrieden. Ihm war es genau genommen auch egal - er wollte einfach nur, dass Tala wieder mit ihm redete, völlig egal *was* er sagen würde. Nur mit ihm reden sollte er.

23. Februar

22:18 Verdammt Tala! Sag halt was! Sonst kann ich mir die Mühe auch sparen einen Schritt auf dich zuzugehen, wenn du das sowieso nicht willst!

Das war der Punkte, an dem Bryan sehr stark bewusst wurde, wie wichtig ihm sein Freund eigentlich war und wie sehr es ihm fehlte, mit ihm zu reden, zu lachen oder einfach zu schweigen. Ihm fehlte jemand, der *da* war. Ständig dachte er an den Streit, doch auch wenn er Tala vermisste, sah er nicht, das es allein seine Schuld gewesen sein sollte, dass es so weit gekommen war - aber irgendwas musste er unternehmen. *Jetzt*.

Nachdem er den Text an Tala abgeschickt hatte, legte er sein Handy beiseite. Würde er draufstarren, bis eine Antwort kam, würde Bryan wahrscheinlich wahnsinnig werden, weil er nicht wusste, ob Tala diesmal darauf antworten würde - noch schlimmer als ein 'Nein' war es nur, wenn man gar keine Antwort bekam. Er hoffte so sehr, dass sein Freund antwortete.

Vielleicht tat er es.

Vielleicht aber auch nicht.

Bryan lief bestimmt seit einer Stunde in seinem Zimmer im Kreis und überlegte. Was würde er sagen, wenn Tala ihm antwortete?

Er ging alle Szenarien durch. Tala würde sich entschuldigen, er würde ihn zur Hölle schicken, fragen was er eigentlich wollte - ihn einfach nur beschimpfen. Alles. Er konnte überhaupt nicht sagen, wie sein Freund auf die letzte Nachricht reagieren würde, er hoffte nur das nicht der schlimmste Fall eintreten würde und er sich einen neuen Freund suchen konnte.
Mittlerweile bereute Bryan schon ziemlich, was er gesagt hatte. Eigentlich hatte er es schon bereut, *bevor* er es gesagt hatte - trotzdem konnte er nicht verhindern, dass die Worte aus seinem Mund kamen. Er war einfach nur sauer gewesen.
So sauer, dass ihm die Selbstbeherrschung fehlte, die Dinge nicht zu sagen, von denen er wusste, dass sie ihm im Nachhinein leid tun würden. Und dann war da auch noch der Stolz, der ihm nicht gestattete, einfach die ganze Schuld auf sich zu nehmen und sich zu entschuldigen - für den höheren Zweck.

Für ihre Freundschaft.

"Ich bin nicht alleine Schuld", murmelte er vor sich hin und stellte sich vor sein Fenster. Er war sich nicht sicher, ob er seine eigenen Worte überhaupt noch glaubte.
Bryan starrte hinaus in die Dunkelheit der Nacht, ohne wirklich aus dem Fenster zu sehen. Er war sogar so gestresst, dass er kurz darauf an die Schublade seines Nachttisches ging und ein kleines rot-weißes Päckchen herauszog, mit dem er sich wieder ans Fenster stellte. Er öffnete es und ließ die kalte Nachtluft hereinströmen, während er aus dem Päckchen eine Zigarette und das Feuerzeug nahm.

Bryan rauchte nicht besonders viel, aber wenn er gestresst war, konnte er sich gegen das Verlangen einfach nicht wehren. Wahrscheinlich würden fünf Minuten meditieren genauso helfen, aber etwas in der Hand zu halten lenkte seine Aufmerksamkeit auf die kleine rauchende Zigarette und er dachte nicht permanent an das, was ihn beschäftigte. Die Zigarette lenkte ihn ab. Er nahm einen Zug und bließ den Rauch aus dem Fenster.

Eklig - das letzte Mal hatte er eine andere Marke nehmen müssen, weil seine Lieblingsmarke am Automat bereits ausverkauft war. Die, die er jetzt hatte schmeckte ganz anders und war außerdem viel stärker. Als er fertig geraucht hatte, war ihm ein klein wenig übel und er bereute es fast schon, sich die Zigarette überhaupt angesteckt zu haben.
Aber zu spät war zu spät.
Er packte das Feuerzeug wieder in das Päckchen und verstaute es in seinem Nachttisch. Auf diesem lag sein Handy und er nahm es in die Hand.

Überrascht sah er, dass er eine Nachricht bekommen hatte und öffnete seinen Posteingang. Bryan seufzte kilometertrief. Sie war *nicht* von Tala.

Mariah von den White Tigers hatte ihm geschrieben. Fragend sah er die Nachricht an - was wollte sie?

23:31 Augenfarbe?

Sie hatten sich nach der letzten WM in Moskau getroffen. Besser gesagt hatte er sie mitten in der Nacht aufgelesen, als sie betrunken alleine durch Moskau geirrt war und zurück zu ihrem Hotel gebracht - aber warum zum Geier fragte sie nach seiner Augenfarbe? Oder fragte sie nach ihrer Augenfarbe, weil sie wissen wollte, ob er ihr tatsächlich mal in die Augen geschaut hatte?
Frauen waren da ja eher empfindlich - er ging lieber auf Nummer sicher.

23:35 Du oder ich?

Sie antwortete sofort. Frauen! Manchmal waren sie mit ihrem Handy verwachsen, so schnell wie sie tippen konnten.

23:35 Meine weiß ich, du Genie!

Bryan wollte ja nur nett sein - aber wie immer, es war egal was man(n) schrieb, denn es konnte nur das Falsche sein.

23:35 Lila

Nach kurzem Überlegen und einem Blick in den kleinen Spiegel, der in der Schublade mit den Zigaretten lag stellte er fest, das es ein helles Lila war. Wie hieß noch gleich dieser Busch...? Achja, jetzt fiel es Bryan wieder ein und er schickte noch eine Nachricht hinterher.

23:36 Flieder, eher... :)

Er konnte schon fast spüren, wie sie auf ihrem Handy die Tasten drückte und eine Antwort schrieb.

23:37 Flieder? Ernsthaft?? Flieder?! x'DDD

Nicht ganz die Antwort, die er erwartet hatte. Bryan war sich nicht sicher, wie er den lachenden Smilie genau interpretieren sollte. Was war denn so lustig an Flieder? Soweit er sich erinnern konnte, war das durchaus eine legitime Farbbezeichnung - genau wie Lavendel. Etwas eingeschnappt tippte er eine Antwort in sein Handy.

23:39 Sei froh das es nicht Magenta ist...

Schmunzelnd legte er sein Handy wieder auf dem Nachttisch neben seinem Bett ab,

nachdem er die ganze Konversation noch einmal überflogen hatte. Er wusste zwar nicht genau, welcher Farbton Magenta war, aber zumindest war er sich sicher, dass es eine Farbe war - und das reichte schon. Mariah hatte seinen Tag gerade ein klein wenig aufgehellt, doch als seine Gedanken wieder zu Tala schweiften, verflüchtigte sich seine gute Laune genauso schnell wie sie gekommen war.

Tala sollte endlich antworten!

Nachdem er noch ein paar mal in seinem Zimmer im Kreis gegangen war, weil er einfach nichts mit sich anzufangen wusste, beschloss er, dass schlafen wahrscheinlich die beste Alternative war. Nachdem er Zähne geputzt und sich etwas bequemes angezogen hatte, legte er sich in sein Bett und nahm noch einmal sein Handy in die Hand. Es war schon kurz vor zwölf und er hatte eine ungelesene Nachricht - wahrscheinlich Mariah, die ihm vorhin noch einmal geantwortet hatte.

Er öffnete die Nachricht und plötzlich klopfte sein Herz bis zum Hals. Es war nicht Mariah, die ihm geschrieben hatte, sondern Tala - und was für eine Nachricht...

23:41 Du willst wissen, was Sache ist? Ich überleg die ganze Zeit schon, ob ich mit dir überhaupt noch mal reden will. Das war nicht unser erster Streit, in dem du mir sowas an den Kopf geknallt hast von wegen "ich brauch dich genauso wenig in meinem Leben wie die anderen Wichser aus der Abtei"...
Kannst du dir irgendwie vorstellen, dass mir das nicht am Arsch vorbei geht und ziemlich zusetzt? Und dann auch noch wegen so einer Kleinigkeit - nur weil ich dir den beschissenen Ring nicht besorgt hab? Geht's noch? Vielleicht ist es dir ja nicht aufgefallen, aber ich hatte auch noch ein paar andere Sachen die mich beschäftigt haben. Ich seh ein, dass ich dir das vielleicht hätte sagen sollen, aber das du so krass reagierst war echt zu viel...
Da du meine "scheiß Ausreden" ja auch nicht hören wolltest, hab ich mir die auch gleich gespart. Die Sache geht mir wirklich nicht am Arsch vorbei, du warst bisher immer mein bester Freund hier in der Abtei - aber das ging zu weit. Wir waren schon mal an dem Punkt, an dem wir fast nicht mehr miteinander geredet hätten...
Damals hat mich das auch ziemlich hart getroffen und ne ganze Weile zugesetzt... Ich will nicht nochmal von jemandem hören der mir so viel bedeutet, dass er mich in seinem Leben nicht mehr haben will, obwohl ich ihn so weit in meins hineingelassen hab. Werd dir mal drüber klar, dass du andere Leute verletzen kannst und ich auch nur ein Mensch bin!

Scheiße.

Das war erst einmal alles, was Bryan zu dem Text einfiel, den Tala ihm geschrieben hatte. Einfach nur Scheiße!
Warum hatte er nichts gesagt? Warum hatte er damals nicht schon gesagt, dass ihm das so zugesetzt hatte? Vielleicht hätte er sich dann dieses mal anders verhalten?

Verflucht!

Sein Ärger war wie weggeblasen, nachdem Tala ihm so die Leviten gelesen hatte. Was sollte er jetzt antworten?
Mit einem mal fühlte er sich doch schuldig - so richtig schuldig. Bryan hatte das schlechteste Gewissen seines Lebens, während er Talas Nachricht noch einmal überflog und dann eine Antwort tippte.

00:03 Es tut mir leid - ich wusste nicht, dass dir das so zugesetzt hat. Warum hast du nie etwas gesagt? Ich will mich doch auch nicht mit dir streiten. Du bist mein bester Freund und ich brauch die ganzen Wichser hier in der Abtei wirklich nicht, aber dich schon! Ich kann dir nicht versprechen, dass wir nie wieder streiten, aber ich werd bestimmt nie wieder sagen, dass du dich aus meinem Leben verpissen sollst. Ich brauch dich, Tala.

Das klang fast schon ein wenig kitschig, aber es war die Wahrheit: Bryan brauchte Tala als Freund, sonst würde er vermutlich irgendwann einfach aufgeben.

Die Abtei zu war trostlos.
Trostlos, kalt und dunkel.

00:07 Ich dich auch. Mach das nie wieder, du Wichser!

Seine Gute Laune war zurück und Bryan lächelte sein Handy an. Er hatte seinen besten Freund wieder und er wollte ihn sehen. *Jetzt*. Es war einfach schon zu lange her, seit sie das letzte Mal miteinander gesprochen hatten und er wollte sich noch einmal persönlich bei ihm entschuldigen - auch wenn sie keine Frauen waren, sowas besiegelte man nicht mit einer Textnachricht.

00:07 Kommst du rüber?

Ein paar Minuten später klopfte es leise an seine Zimmertür. Bryan ließ Tala herein und die beiden standen sich fast eine Minute schweigend in seinem Zimmer gegenüber.

"Es tut mir leid, Tala. Wirklich. Ich hab mich verhalten wie das Arschloch, dass ich manchmal echt sein kann...", sagte Bryan schließlich und durchbrach die Stille zwischen ihnen. Sein Freund nickte flüchtig.
"Ich hätte dir auch sagen können, das ich so viel um die Ohren hatte, dass ich dafür gar keine Zeit hatte - sorry. Boris hat mich in eins von den Geheimprojekten eingespannt. So eine Testreihe - deswegen hatte ich überhaupt Zutritt zu den ganzen Forschungslaboren. Mehr kann ich dir aber nicht sagen, sonst krieg ich wohl richtig Ärger...", erklärte Tala und sah ihn entschuldigend an.
"Macht doch nichts", meinte Bryan beschwichtigend. Er war einfach nur froh, das Tala wieder mit ihm redete - mehr war gar nicht wichtig.

"Schwamm drüber?"

"Schwamm drüber."

Die beiden sahen sich in die Augen und schlugen grinsend ein.

Freunde - das waren sie.